

Aus der Sitzung am 19.05.2020

Wegen der vorbeugenden Maßnahmen der Gemeinde Unterkirnach gegen die Ausbreitung des Corona-Virus fand die Sitzung in der Schlossberghalle statt. Alle Sitzungsteilnehmer saßen jeweils an einem eigenen Tisch mit einem Abstand von mindestens 1,5 m.

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung am 21.04.20 hatte der Gemeinderat eine Ortsbesichtigung zu einer Bauvoranfrage für den Neubau eines Einfamilienhauses. Die weitere Vorgehensweise zum Konzessionsvertrag Gas wurde abgestimmt. Weitere Themen waren der Projektauftrag an den FöV Aqualino Unterkirnach e. V., die aktuelle Situation zur Corona-Virus-Pandemie und die Änderung des Flächennutzungsplanes für ein Sondergebiet im Ackerloch. Der Treppen Verbindungsweg Eichhaldeweg – Talstraße wird mit Kosten von ca. 3.700 € zurückgebaut.

Fragen oder Anregungen von Einwohnern

Ein Einwohner fragte, was gegen den Vandalismus durch Jugendliche unternommen wird. Als Beispiel nannte er Feuerstellen am Talsee. Herr Braun berichtete, dass die Polizei die schwierigen Standorte und Treffpunkte kennt und intensiv kontrolliert. Es ist nicht einfach, die Täter auf frischer Tat zu ertappen. Er berichtet von Schäden und Feuerstellen am „Sonnenweg“ vom Hapimag zum Grund.

Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Einzelgarage auf dem Grundstück Flst.Nr. 55/13

Das Baugrundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Sommerberg II 3. Änderung“. Genehmigungen für Befreiungen oder Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind nicht erforderlich.

Aus der Mitte des Gemeinderates kam der Einwand, dass dieses Grundstück für die Bebauung mit einem Ferienhaus vorgesehen war. Es wurde ein Amtsblatt-Bericht zitiert. „Der Vermarktungszeitraum läuft von Mai 2019 bis zum 31. Oktober 2019. Werden in diesem Zeitraum nicht alle Grundstücke verkauft, können diese vorbehaltlich des Beschlusses des Gemeinderates an übrige Kaufinteressenten für dauerhafte Wohnzwecke freigegeben werden.“ Im Gemeinderat gab es über die Bauplatzvergabe für Wohnbebauung keinen Beschluss.

Nachdem Herr Braun in den Sitzungsprotokollen nachschaute, kam er zum Ergebnis, dass die Formulierung im Amtsblatt nicht ganz korrekt war. Der Gemeinderat hatte den Vermarktungszeitraum für Ferienimmobilien entgegen dem Vorschlag der Verwaltung von Ende April 2020 auf 31.10.2019 verkürzt. Nachdem es keine Interessenten für den Bau von Ferienhäusern gab, hat die Verwaltung nach Ablauf dieser Frist mit der Vermarktung der Grundstücke begonnen. Hierüber hatte Herr Braun in der Gemeinderatsitzung am 10.12.2019 berichtet. Einwände hiergegen sind nicht vorgebracht worden.

Im Bebauungsplan ist für die fünf unteren Plätze sowohl Ferienhausbebauung als auch Wohnbebauung möglich.

Abschließend erteilte der Gemeinderat mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung das Einvernehmen zur Genehmigung.

Bebauungsplan „Abendgrund 5. Änderung“

Beratung über die Stellungnahmen der Behörden und Öffentlichkeit und Beschluss der erneuten Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit

Der Gemeinderat hatte am 17.03.2020 beschlossen, den Bebauungsplan „Abendgrund 5. Änderung“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufzustellen. Auf eine detaillierte Umweltprüfung sowie eine frühzeitige Beteiligungsphase wurde verzichtet.

Darüber hinaus wurden die Örtlichen Bauvorschriften aufgestellt sowie der Entwurf des Bebauungsplanes festgestellt sowie die öffentliche Auslegung vom 06.04. bis 08.05.20 und die Benachrichtigung der Behörden beschlossen.

Von Bürgern wurden in dieser Zeit keine Stellungnahmen abgegeben. Der Gemeinderat entschied über die von den Behörden eingegangenen Stellungnahmen. Sie wurden zum größten Teil in den Textteil zum Bebauungsplan eingearbeitet. Wesentliche Auswirkungen hat ein von der Fa. Heine & Jud erstelltes Lärmgutachten. Das Plangebiet wurde in zwei Flächen aufgeteilt. Für die Fläche angrenzend an die Wohngebäude wurde der zulässige Emissionswert nachts auf 40 Dezibel festgesetzt. Auf den anderen Flächen sind 45 Dezibel zulässig. Weiterhin wurden eine Pflanzbindung für die südliche Grünfläche, ein Entwässerungsgraben und eine kleine Überschwemmungsfläche mit 50 bis 60 m² festgesetzt.

Der Gemeinderat beschloss eine erneute öffentliche Auslegung des geänderten Bebauungsplan-Entwurfs und die Beteiligung der Behörden mit einer Frist von 14 Tagen.

Gewerbegebiet Abendgrund – Auftragsvergabe für die Erschließungsarbeiten

Auf ca. 1,4 ha Nettobaulandfläche werden neun Gewerbe-Baugrundstücke erschlossen. Im Rahmen der vorgelegten Ausschreibungsergebnisse vom 07.05.20 wurden die zugehörigen Erd-, Tief- und Straßenbauarbeiten vergeben.

Straßenbauarbeiten:

Bau einer Erschließungsstraße (ca. 190 m Trassenlänge)

Kanalisation:

Einrichtung einer Trennkanalisation für neun Baugrundstücke

Wasserversorgung:

Neubau einer Hauptleitung und Hausanschlüsse im Zuge der Erschließung von neun Baugrundstücken

Tiefbau Glasfaser:

(Auftraggeber: Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Schwarzwald-Baar)
Aufbau eines Glasfasernetzes

Tiefbau Gasversorgung: (Auftraggeber: EGT Triberg)

Durchführung der Tiefbauarbeiten und der Verlegung einer Gasleitung

Tiefbau Stromversorgung: (Auftraggeber: EGT Triberg)

Durchführung der Tiefbauarbeiten und der Verlegung von Stromleitungen

Acht Firmen hatten Angebote abgegeben.

Der Gemeinderat vergab einstimmig den Auftrag für die Erd-, Tief- und Straßenbauarbeiten an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Walter Straßenbau KG, Trossingen, zu einem Angebotspreis in Höhe von brutto 495.635,00 €.

Sachstandsbericht und finanzielle Auswirkungen durch Corona

Herr Braun berichtete, dass das Rathaus wieder zu den regulären Öffnungszeiten ohne vorherige Terminvereinbarungen aufgesucht werden kann. Im Foyer ist eine Schutzwand aufgebaut, und die Abstandsregeln sind einzuhalten. Seit dem 18.05.20 ist das Tourismusbüro wieder geöffnet. Zur Öffnung der Gastronomiebetriebe erfolgte eine Information an die Bürger. Der Minigolfplatz und das Außengelände der Spielscheune wurden wieder geöffnet. In der Schule wird seit 18.05.20 die Klasse 4 unterrichtet. Kindergartenkinder werden im Kindergarten, in der Spielscheune und in der Schlossberghalle betreut. Das Hallenbad wird noch nicht geöffnet, weil noch Richtlinien fehlen bzw. nicht mit vertretbarem Aufwand umsetzbar sind.

Wie alle Städte, Gemeinden und Landkreise muss sich auch Unterkirnach aufgrund der Corona-Pandemie auf gravierende finanzielle Auswirkungen einstellen. Es ist mit erheblichen Einnahmerückgängen, zum Beispiel in den Bereichen Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie den Schlüsselzuweisungen vom Land zu rechnen. Darüber hinaus werden auch Gebühren für geschlossene Einrichtungen, wie z. B. Kindergarten, Spielscheune, Hallenbad und dergleichen bei nahezu gleichbleibenden Aufwendungen fehlen. Durch das bisherige Reiseverbot und die Tatsache, dass unser größter Beherbergungsbetrieb, Hapimag, vermutlich erst Anfang Juli wieder öffnen wird, fehlt zudem ein beträchtlicher Anteil an der für das Jahr 2020 eingeplanten Kurtaxe.

Herr Braun hatte die Einnahmeausfälle wie folgt aufgelistet:

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr 2020 durch Corona im Zeitraum v. 15. März - 15. Juni 2020

Einnahmeausfälle > 5.000 €

Tourismus - Kurtaxe, Reisemobilstellplatz	50.000,00 €
Hallenbad - Eintritt	13.000,00 €
Spielscheune - Eintritt	20.000,00 €
Kindergarten - Elternbeiträge	46.000,00 €
Gewerbesteuer - 20% v. 2,1 Mio. € abzgl. GW-Umlage	377.000,00 €
Einkommensteueranteil - 10% v. 1,473 Mio.€	147.000,00 €
Einnahmeausfälle	<u>653.000,00 €</u>

Aufgrund der Tatsache, dass wir im Haushalt 2020 ein Defizit von rund 600.000 € erwirtschaften werden, hatte die Verwaltung in Absprache mit den Vertretern des Finanzausschusses die folgende Liste zusammen gestellt.

Maßnahmen die 2020 verschoben werden könnten

Umrüstung Beleuchtung mit LED-Röhren Sporthalle	5.000 €
Sanierung Duschen Sporthalle komplett	28.200 €
Sanierung Parkettboden Foyer (50% von 5.600) - bei Sporthalle	2.800 €
Sanierung Parkettboden Foyer (50% von 5.600) - bei Festhalle	2.800 €
Reinigung/Imprägnierung Vorhänge Bühne Festhalle	2.000 €
Sanierung Springbrunnen Außenanlage Spielscheune fremd (Riehle)	5.000 €
Sanierung Dächer Wetterschutzhäuser Außenbereich	3.000 €
Erneuerung Dach Westseite Alte Schule	20.000 €
Ersatzbeschaffungen Holzwerkstatt Riehle	600 €
Neue Bank-Tisch-Kombination Spielplatz Kinderland (Riehle)	500 €
Instandhaltung Zaunanlage Minigolf (Riehle)	1.000 €
Straßensanierungen (Mooslochweg und Rössleplatz) (Scherer)	100.000 €
Brandschutz Spielscheune	30.000 €
Einhausung UG Spielscheune	35.000 €
Gesamt	<u>235.900 €</u>

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde der Antrag gestellt, die Sanierung der Duschen in der Schlossberghalle nicht heraus zu nehmen, weil sie in ganz schlechtem Zustand sind. Die Duschen funktionieren zur Hälfte nicht, Fliesen sind gerissen. Weil keine Veranstaltungen stattfinden, wäre jetzt eine gute Zeit für diese Arbeiten.

Es wurden Bedenken geäußert, dass bei der Sanierung noch mehr zu Tage kommen könnte, was noch teurer wird.

Der Antrag wurde mehrheitlich mit vier Ja-Stimmen und acht Nein-Stimmen abgelehnt.

Zu den Maßnahmen zum Brandschutz in der Spielscheune und zum Bau einer Fluchttreppe in den Außenbereich anstelle der Rutsche in den Aktionstreff erklärte Herr Braun, dass er davon ausgeht, dass die Besucherzahl begrenzt wird. Deshalb werden sich im oberen Bereich nicht mehr so viele Kinder aufhalten wie in der Vergangenheit. Darum kann diese Maßnahme verschoben werden.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen, die oben aufgeführten Maßnahmen im Jahr 2020 auszusetzen.

Berichterstattung laufender Projekte

Sanierung der Erschließungsstraße „Am Wald“ und Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet „Sommerberg II“

Die Sanierung der Erschließungsstraße „Am Wald“ ist deutlich vor dem zugesagten Fertigstellungsdatum abgeschlossen worden. Auch die Erschließungsarbeiten im gesamten Baugebiet Sommerberg II sind bis auf ein paar wenige Restarbeiten vollumfänglich abgeschlossen. Vom Werkhof der Gemeinde wird der Abenteuerspielplatz zwischen Hapimag und dem Baugebiet aufgebaut. Das bestellte Spielgerät für Kleinkinder wird im Herbst geliefert und ebenfalls vom Werkhof aufgebaut werden.

Der erste Spatenstich für den Bau der beiden Doppelhäuser am westlichen Rand des Gebietes ist bereits erfolgt. Eine offizielle Eröffnung des Baugebiets ist nach Abschluss aller Arbeiten und der hoffentlich dann wieder etwas gelockerten Kontaktbeschränkung Ende Juni / Anfang Juli geplant.

Bauplatzverkäufe Sommerberg II

Aktuell sind neun Grundstücke verkauft. Für zwei weitere liegen schriftliche Zusagen vor, für die in den kommenden beiden Wochen die Kaufverträge erstellt werden können. Anfragen nach Bauplätzen gibt es nach wie vor. Die Verwaltung arbeitet derzeit sukzessiv die Anfragen ab. Bei den Mehrfamilienhäusern soll die finale Planung in einer der nächsten Gemeinderatsitzungen vorgestellt werden.

Verkehrsschau mit dem Landratsamt, der Polizei und der Straßenmeisterei am 28.04.20

Der Antrag auf Geschwindigkeitsbeschränkung auf der L 173 auf 50 km/h zwischen Unterkirnach-Ost und dem Wertstoffhof wurde abgelehnt. Es bleibt bei der Beschränkung auf 70 km/h.

Im Bereich Maria Tann wird ein grünes Hinweisschild aufgestellt und die zulässige Geschwindigkeit auf 60 km/h reduziert.

An den Abfahrten Unterkirnach-Ost und –West gibt es eine neue übersichtlichere Beschilderung.

Die Zone 30 wird in der Straße Am Wald bis zum Ortsende und in den Siegfried-Baumann-Weg ausgedehnt. Ab der Einmündung Alpenblick bis zur Einmündung Am Wald 25 bis 33 werden Parkflächen markiert.

Das beantragte Parkverbot auf der Wendeplatte im Alpenblick wurde abgelehnt.

Bauvoranfrage Talstraße 2

Herr Braun berichtete über ein Gespräch mit dem Investor. Der Bauträger hatte eine alternative Planung eingereicht, welche aus Sicht der Verwaltung nach wie vor viel zu groß und überdimensioniert war. Bei dem Gespräch wurden die Eckpunkte nochmals neu definiert. Der Bauträger wird seine Planung nun überarbeiten und voraussichtlich zu einer der nächsten Gemeinderatsitzungen einen Bauantrag einreichen.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Leerlaufen des Stausees

Herr Braun berichtete als Geschäftsführer der EGU, dass am Sonntag, 17.05.20, der Stausee nahezu vollständig leergelaufen war. Es kommt immer mal wieder vor, dass bei einem zurückgehenden Wasserzulauf (z.B. kein Regen, keine Schneeschmelze) aus der Kirnach der Pegel des Sees abnimmt. In den Sommermonaten oder auch in Zeiträumen, wo ersichtlich ist, dass wenig Wasser zufließt, wird die Anlage auch zeitweise ganz deaktiviert, da ein Betrieb aus wirtschaftlicher Sicht unrentabel ist.

Seit jeher ist unsere Wasserkraftanlage so programmiert, dass diese bei einer Leistung von weniger als 30 kW abschält und das Durchflussrohr verschlossen wird. Es fließt somit kein Wasser mehr in die Turbine.

Die Anlage war jedoch am Nachmittag bis kurz vor 15.00 Uhr noch mit einer Leistung von rund 16 kW in Betrieb. Erst nachdem ein aufmerksamer Angler diesen Umstand festgestellt hat und diesen an den Bereitschaftsdienst der EGT gemeldet hatte, wurde die Anlage manuell außer Betrieb gesetzt. Der voraussichtliche Schaden beziffert sich laut der Anglergesellschaft Villingen auf rund 20.000 €. Die Polizei war ebenfalls vor Ort und hat den Vorgang aufgenommen. Herr Braun kam kurze Zeit später ebenfalls dazu. Er hat zusammen mit einem Kollegen die Fischtreppe gesäubert und damit begonnen, den See wieder ein zu stauen.

Die Ursache wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem Hersteller unserer Anlagensoftware erörtert. Es verdichten sich die Anzeichen, dass eine fehlerhafte Programmierung zu diesem Ausfall geführt hat.

Ob und wie viele Fische schlussendlich bei diesem tragischen Ereignis ihr Leben verloren haben, konnte nur vermutet werden. In enger Abstimmung mit der Anglergesellschaft Villingen wird eine pragmatische Lösung gesucht, wie wir den Schaden beziffern und ihn ersetzen können. Der Vorfall wird über die EGU abgewickelt.

Verunreinigungen durch Hundekot

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden die Verschmutzungen auf dem Weg vom Ackerloch zum Grund am Waldrand entlang und auf der Finnbahn beklagt. Es wurde vorgeschlagen, bei Verstößen die Hundehalter direkt vor Ort anzusprechen.

Schutz der Wildtiere

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden Bedenken vorgebracht, dass die Wildtiere jetzt anfangen, ihre Jungen abzulegen. Im Amtsblatt sollte darauf hingewiesen werden, dass sie nicht gestört werden dürfen.

Fragen oder Anregungen von Einwohnern

Traumhaus auf dem Schlossberg

Ein Bürger war fragte wieder nach. In letzten Sitzung wurde im geantwortet, dass die Volksbank das Haus verkaufen will, und die Gemeinde es nicht vermarkten kann, weil das Personal hierzu fehlt. Die Gemeinde sollte es zumindest versuchen.

Herr Braun erklärte, dass es einen Mietvertrag mit der Volksbank gab mit einem Betrag, der mit der Vermietung nur schwer zu erwirtschaften war.

Für den Kauf soll es Interessenten geben. Deshalb macht die Vermarktung keinen Sinn.

Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung eines Sondergebiets für Tourismus im Ackerloch

Ein Bürger trug Zweifel vor, ob der Vorhaben bezogene Bebauungsplan mit den 13 Ferienhäusern funktioniert. Er befürchtet, dass dann ein Wohnmobilstellplatz kommt. Herr Braun erklärte, dass es keinen Wohnmobilstellplatz geben wird, sondern nur "Tiny-Houses". Die Änderung bezieht sich auf das Projekt der Investorinnen. Die Beschlussvorlage bei der Verwaltungsgemeinschaft ist entsprechend korrigiert worden.

Im Amtsblatt wurde die frühzeitige Beteiligung bekannt gemacht. Dort steht auch, wo man die Unterlagen einsehen kann.